















Strumpfwaren  
Max Käther,  
Schmale Straße 21.

Safentklein  
täglich frisch  
empfehlen  
Emil Wolff



Alle Sorten  
Zupf- u. Streich-  
Instrumente  
Nur beste Qualität  
Piano - Ritter  
Halle a. S., Leipziger Str. 73

Musik-Apparate  
Schallplatten  
Günst. Zahlungsbedin-  
gungen, Reparaturen  
Ant. Regel, Halle a. S.,  
Steinweg 53, 1. Etage,  
kein Laden.

Gold-, Silber-, Alpacawaren  
B. Rath  
Goldschmied, Burgstr. 13

# Die letzten Tage!

Achten Sie auf unsere  
äußerst günstigen  
Zahlungsbedingungen!

Um Ihnen vor Weihnachten die Anschaffung eines Ullsters, Paletots, Mantels oder Anzuges zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, zum nebensichenden Gutscheine über 5.00 Mk. gleich beim Kauf als Anzahlung zu verrechnen. Damit bietet sich Ihnen eine Einkaufs-Gelegenheit, die sie nicht übersehen sollten!

Beispiel: Wollen Sie auf ein Teil 15,00 Mk. anzahlen, so geben Sie diesen Gutschein in Zahlung und Sie brauchen nur 10,00 Mk. bares Geld. Schneiden Sie diesen Gutschein aus und kommen Sie zu uns, für den noch zu zahlenden Restbetrag gewähren wir Ihnen

## mehrmonatlichen Kredit!

Gutscheine  
**5.00**  
Mark

Gültig bis einschließ-  
lich 24. 12. 1925

Auf jedes Herren- und  
Jünglingsteil wird nur ein  
Gutschein in Zahlung  
genommen!

Mäntel in Gabardine, Loden und Anzahlung  
Gummi **46 36 28 21 10** Mk.

Ullster moderne 2reihige Form, Anzahlung  
in Rückenpart u. Quatsch-  
falte **86 78 66 57 15** Mk.

Paletots in schwarz u. marango, 1- Anzahlung  
u. 2reih. Formen, mit-  
ohne Samtkragen **86 78 72 66 20** Mk.

Anzüge moderne Stoffe sowie Anzahlung  
Nadelstreifen, gute Ver-  
arbeitung und Passform **72 65 58 48 15** Mk.

### Warme Winter-Joppen

Gekaufte Waren werden gegen Ausweis sofort ausgehändigt

# Franz Mettner

Modernes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung  
Celgrube 2 Merseburg Celgrube 2

Vett-Bücher  
Max Käther,  
Schmale Straße 21

B.-L. Preußen  
e. V.  
Gegr. 1901.  
Am 1. u. 2. Weihnachts-  
festen

Frühschoppen  
im „Sohlenlofer“.

Allgem.  
Turnverein

1. Weihnachtsfesten  
Frühschoppen  
(Gasthof Alte Post)  
Anschließend wichtiger Be-  
sprechung der Orts-Verwal-  
ter, Ercheimer aller Mit-  
glieder unbedingt Pflicht!  
Der Vorstand.

Neue Mitmach  
Schlachtfest  
Paul Ludwig,  
Sohannisstraße 11.

Feierabend  
B. Rath  
Goldschmied, Burgstr. 13

Bei Richard Schmidt, Markt 12  
kaufen Sie sehr gut und billig:  
Kinderstiefel von . . . . . 2.- Mk. an  
Dornd-berrenstiefel von . . . . . 8.- Mk. „  
Salbstiefel von . . . . . 13.50 Mk. „  
gute Kinder- Langstiefel von . . . . . 26.- Mk. „  
sowie alle anderen Sorten Schuhe und Stiefelwaren  
Markt 12. R. Schmidt, Markt 12.

Sieben erschienen:  
**Merseburger Babelien**  
Von  
Paul von Dr. Saale  
48 Seiten — illustriert — Schmutz broschiert  
Preis 1 Mark

Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest**  
Von früh 8 Uhr ab: Wett-  
reiten, Schach u. Bran-  
nark. Radm. fe. Markt,  
Dollschere, Karstr. 7.  
Winterjoppen  
warm gefüttert  
19.- Mk.  
Strickjaden  
warme Unterbekleidung  
billigt  
Dito Knoll Nachf.  
Celgrube 1.

Die Friseurgeschäfte  
find am 1. und 3. Feiertag von 8 bis  
11 Uhr vorm. geöffnet. Am 2. Feiertag  
bleiben die Geschäfte geschlossen.  
Friseur-Innung Merseburg.

**Baumkerzen**  
Extraprima Stearin, nicht tropfend  
Wachskerzen  
Paraffinbaumkerzen  
Lametta — Feenhaar  
Toiletteselfen — Parfümerien  
in reicher Auswahl  
empfehlen  
Wilhelm Fuhrmann  
Markt 4 Markt 4

Zum Weihnachtsfest!  
Pflaumen . . . . . 70 40 7  
Aprikosen . . . . . 80 7  
Empfohlen . . . . . 60 7  
Apfelschokolade . . . . . 100 7  
Milchschokolade . . . . . 100 7  
Bralinen . . . . . 95 7 1/2 25 7  
Kakoschokolade . . . . . 18 7  
Zigaretten . . . . . 6 7 an  
Präferentkuchen . . . . . 10, 20, 25 und 50 Stück

**Reste** Diesen  
Donnerstag  
fein Restetage  
Dafür kommen in allen Abteilungen  
sehr praktische  
Geschenk-Artikel  
auf Tischen geordnet  
zu außergewöhnlichen billigen Preisen  
zum Verkauf  
Dito Dobrowitz  
Entenplan 8

**U. Speiser,**  
Breite Straße 13.

Flügel-Pianos  
B. Doll-Halle's  
Gr. Ulrichstr. 33/34

**Baufeld**  
Kaffee  
Täglich frische Röstung  
70, 80, 90, 100, 110 und 120 Pf.  
Zirk Baufeld, Merseburg  
Dollhardstr. 8 — Kaffee-Großhandel — Fernruf 885

Kleine Anzeigen finden nachweisbar die beste Verbreitung in Merseburger Korrespondenz.

Zigaretten / Zigaretten  
Tabake  
in bekannter guter Qualität  
und reichlicher Auswahl  
empfehlen zum Weihnachtsfest  
Paul Kober  
Burgstraße 13 Burgstraße 13

Bernhard Oeltzschner, Merseburg  
Zweighaus Müheln  
empfehlen  
seinen anerkannt erstklassigen  
Weißwein, Rotwein, Süßwein, Schaumwein  
Korn, Weinbrand, Rum, Likör  
Rotwein vom Faß  
in allen Preislagen

Sofa und  
Chaiselongue  
sehr, billig zu verkaufen.  
Delaware 1, 1. Etage.  
3 Pfd. Ia Eiderettkäse  
ca. 20% Mk. 6,75 franko  
Dampfsäfabrik  
Merseburg.

**MENGE** Ia Jamaica-Rum-Verschnitt  
Ia Batavia-Arrak-Verschnitt  
Ia Weinbrand und Liköre  
Emil Frahnert / Merseburg



# Beziehungen

## Seele.

Von Ella Boed-Arnold.  
Meine Seele ist eine Seele  
Ihr erschauet mich  
Ihr merkwürdige Weite  
Schweigend und barren geliebt.  
Wenn Gottes Hände sie rühren  
Wie sie sterben: Ton —  
Die Gedanken, die ihn führen,  
Saben Gott zum Lohn.

## Der Sieg der Frau

Ob es wahr ist, daß die Herrschaft der Männer zu Ende geht; diese Frage beschäftigt jetzt ganz England. Und noch eine Frage wird erörtert: beschäftigen die modernen jungen Männer. Einem der großen Londoner Blätter wird folgende von „Interrogation des Mannes“: Es tut dir in einer sehr unrichtigen, aber für den Mann wenig schmerzhaften Weise. Die jungen Männer seien im Vergleich zu den älteren in der Welt zu einem „Interrogation des Mannes“ gekommen. Es ist bei jeder naturlich, daß der Frauen nun die Gelegenheit geboten werde, die Herrschaft auf sich zu verlegen. Und daß sie es auf allen Gebieten tue, bereite die Katastrophe, daß sowohl in Geschäften als auch in der Politik in der Zukunft die Herrschaft der Männer länger desto mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Es verleiht sich von selbst, fragt das Blatt fort, daß die Frauen die Männer zu einem „Interrogation des Mannes“ kommen lassen. Ihre Zeit und ihr ganzes Leben besteht darin, den Mann zu unterrichten und das Resultat in die Hand zu nehmen. Sie behandeln ihren früheren Herrn und Meister als jemanden, der ihren Fragen und Antworten zu willfährig ist. Und die Männer? Sie hören sich allen Fragen und bringen nicht den Mut auf, sich zu wehren. Nein, da waren unsere Väter und Großväter, das heißt und gelehrt. Sie haben den Mut und den Verstand, die Männer zu einem „Interrogation des Mannes“ zu halten. Sie hielten sich historische Vorbilder vor Augen, die deutlich zeigen, daß bei einer übertriebenen Unterwerfung der Frauen ganz Katastrophe ausbrechen können. Sie hielten ihre Frauen zu Hause und ergründeten ihnen nichts von al. dem, was irgendein von Weltlichkeit war.

So weit wird es kommen müssen. Von frühestem Alter an müssen die Frauen darauf hingewiesen werden, wo sie die Grundregeln ihrer Tugend haben. Sie müssen lernen, die Männer zu unterrichten und die Männer die Führung lernen. Die Mädchen müssen auf Einseitigkeit beschränkt werden und in dem Mann wieder ihren Beschützer sehen. Nicht auf diese Weise werden die Männer zu einem „Interrogation des Mannes“ werden können und die allgemeine Beschäftigung der Welt verbessern. Wenn die Frauen wieder zurückgeführt werden auf ihren ursprünglichen Platz in Haus und Kirche, wird die Weltweisheit ein Ende gemacht sein, denn die Frauen werden nicht mehr aufkommen und dann hat man wieder Abscheu gegen und vernünftigen.

Dabei die Frauen wirklich einen so verwerflichen Einfluß auf die Männer? Und werden sie sich je wieder auf ihren ursprünglichen Platz in Haus und Kirche zurückbringen lassen? Aber das ist doch die Hauptaufgabe der Männer, durch diese heranzubereitenden Schöpfungen nicht erst zurück angehalten werden? Und schließlich: Wer hat die Frauen aus „Haus und Kirche“ herausgeführt? Nicht die Männer? Man denke nur an die Keuschheitspflicht! Über deren Verletzung die Männer nicht stand. Ursache ist einerseits der Mangel der wirtschaftlichen Mittel und andererseits die allgemeine Entwertung der Menschheit durch den Krieg. Die Frauen haben einen großen Anteil an dem Verfall der Menschheit mitzuhaben.

Dem Vorkommen Blatt wäre die Kritik des Verfassers Schopenhauer'schen „Parerga und Paralipomena“ geteilt. Er ist der Ansicht, daß eine große Zahl furchtbare Verbrechen, die Verbrechen zu erbringen haben, das im Weltalter nicht das, was wir heute als „schöne Geschäfte“ nennen, sondern die Verbrechen sind. Er ist der Ansicht, daß die Frauen die Männer nicht sind. Ursache ist einerseits der Mangel der wirtschaftlichen Mittel und andererseits die allgemeine Entwertung der Menschheit durch den Krieg. Die Frauen haben einen großen Anteil an dem Verfall der Menschheit mitzuhaben.

## Die Jagd nach dem Glück

Von Clara Birka.

Es gibt Menschen, die da sagen: es gibt kein Glück. Glück ist nur Traum. Das hindert sie nicht, da glauben, das Glück lassen zu können in diesem, aufreißenden Kampfe. Fremd eines Glückes ihnen als „Glück“ vor, ist es Glück, das sie erleben. Sie können lange warten, und wenn sie endlich erreicht haben, was ihnen als Glück vorsteht, dann kommt die Enttäuschung und mit ihr die Enttäuschung, erfinden sich umgeben nicht mehr des letzten Willens wert. Im Strome des Lebens begegnen wir Menschen, die in jeder Weise das Glück an erlangen wollen. Sie alle gehen nach der irdischen Vorstellung aus, daß Glück nicht durch den Kampf, sondern durch den Kampf zu erlangen ist. Sie wollen eine feste Stellung im Leben erlangen, Anerkennung, einen gewissen Wohlstand, — aber Glück ist etwas anderes.

Glück muß auch in der Ehe fallen. Es ist ein Sinneselement, das nur durch die Liebe zu erlangen ist. Es ist die Liebe, die das Glück ist, das wir nach dem Glück streben. Es ist die Liebe, die das Glück ist, das wir nach dem Glück streben. Es ist die Liebe, die das Glück ist, das wir nach dem Glück streben.

Wer es nicht Menschen, die seine Kinder das Glück sind, die dem Glück auch nicht nachgehen, und die sich dennoch glücklich nennen. Das sind diejenigen, die sich lassen: wir Menschen sind nicht zum Glück geboren, sondern wir haben eine Aufgabe zu erfüllen. Körperliche und geistige Güter werden uns den Weg, den wir gehen müssen. Wir müssen lernen zu empfinden und etwas Wertvolles schaffen. Das aber ist nicht Vererbung, und wir müssen der Allgemeinheit, das ist die Aufgabe der Menschheit. Und das Leben in seiner reinen Bedeutung besteht dem Empfinden zu sein. Es ist die Aufgabe der Menschheit, das ist die Aufgabe der Menschheit, das ist die Aufgabe der Menschheit.

## Schlichtheit in der Ehe

Wie oft sagt man sich in der Ehe die Wahrheit gerade heraus, manchmal, und meist kommt die Schlichtheit dabei zu kurz. Da man für gar keine Zeit noch zu tun hat, so ist die Schlichtheit, die der hübsche Gegenstand, muß man doch mit der eigenen Erziehung, mit der eigenen Ausbildung, um nicht in diesem Kampfe der Folgen zu sein. Das ist die Schlichtheit, die der hübsche Gegenstand, muß man doch mit der eigenen Erziehung, mit der eigenen Ausbildung, um nicht in diesem Kampfe der Folgen zu sein.

Und das Leben in seiner reinen Bedeutung besteht dem Empfinden zu sein. Es ist die Aufgabe der Menschheit, das ist die Aufgabe der Menschheit, das ist die Aufgabe der Menschheit. Und das Leben in seiner reinen Bedeutung besteht dem Empfinden zu sein. Es ist die Aufgabe der Menschheit, das ist die Aufgabe der Menschheit, das ist die Aufgabe der Menschheit.

Und doch vermöge die, die lieber so schnell verlernte Schlichtheit, das heißt der beiden Ehegatten in der Ehe, Glanz und Glorie auszusprechen. Wie mühe die ihr vom Gatten ersehene Schlichtheit der Gattin gegenüber über so manche Mißverständnisse hinweg und ihr die Willen und Sorgen des Lebens erdrehen helfen. Wie mühe aber auch für den Ehegatten, die ihm nur seine Schlichtheit bringende Schlichtheit nachvoll und mit so manchem ausführen, was ihm doch tägliche Leben an Willenskräften bietet!

## Wie kann man im Haushalt Kohlen sparen?

Von Ingenieur C. F. H. H.

Die Zeit des Feuers hat voll eingesetzt, und es ist die Sorge jeder Hausfrau, möglichst wirtschaftlich die Kohlen zu verwenden, die eine harte Belastung des Haushalts im Winter darstellen. Das die Kohle normal stets 15 Prozent und mehr Wassergehalt hat, dürfte dem Hausfrau wohl wenig bekannt sein. Ferner, daß unsere Heizvorrichtungen nur den fünften Teil des wirklichen Heizwertes der Kohle auszunutzen, und ein großer Teil als Rauch und Ruß durch die Schornsteine entweicht, ist doch 60 Prozent verloren gehen. Bei den Hausbetrieben ist das Verhältnis noch bedeutend ungünstiger. Trotz aller bedeutenden Erfindungen der letzten Jahre, wie Kessellose, leuchtende Aufschiffe, Rauchfang, Sessel ohne Sessel u. a. m., ist das Problem der restlosen Ausnutzung des Heizwertes der Kohle nur in ganz bescheidenem Maße weitergelöst. Der größte Fortschritt auf diesem Gebiete ist die Vermeidung der Kohlenverluste. Aber auch da gehen noch die größten Verluste durch Entzündung und durch den Schornstein verloren. Allerdings lassen sich hier die verlorenen Werte etwas vermindern, da zur Kohlenverbrennung auch minderwertige Kohlen verwendet werden können. Heute, so alle wertvollen Kohlenstoffe durch die verbesserte Beschaffenheit auf das Sparen angewiesen sind, wird gerade mit der Kohle im Haushalt das große Verschwendung, wenn dieselbe nicht ungenutzt, getrieben. Jeder Haushaltungsstand hat bei Beschaffung der Kohlenrechnung das Empfinden: die teuren Kohlen wurden viel zu rasch verbraucht. Wir haben uns daran gewöhnt, in dem Qualm der Schornsteine, in dem Rauch der Kamine, in dem mit Wärme und Wärme entziehen Kohlenstein, in dem ungenutzten Kohlenstein, in dem Kohlenstein, der nicht zur Heizung der Kohlen im Freien zusammen. Auf der Erde, beim Transport, beim Abgeben, immer lagern die Kohlen im Freien, ohne einen Schutz gegen Regen und Schnee. Sind doch Kohlen sehr wasserunempfindlich, und wie oft muß der Verbraucher bei einem Kohlen 70 Prozent Wasser als Brennstoff bezahlen. In den Haushalten ist die Vermeidung der so genannten Kohle eine ganz besondere Aufgabe, und ganz energisch

müßte ein Schutz der Kohlen vor Nässe und Verunreinigung von Verunreinigungen gefordert werden. Und der Konsument handelt schäblich, wenn er eine gefaltete Kohle ungeschützt lagert. Aber der Konsument kann beim Besorgen gewisse Vorkehrungen ergreifen, wenn er seine Wärme wirtschaftlich zu verwenden. Wie oft werden die Kohlen überflüssig. Wechselt man, daß ein solches Überfließen dem menschlichen Körper unvorteilhaft ist, wird dadurch der Mensch ein solches Überfließen beim Verlassen solcher Räume ausgeglichen. Die durchschnittliche Temperatur für Wohnräume sind 18 Grad Celsius, für Schlafzimmer 15 Grad. Im auch mit dem Hausbrand zu sparen, das wirtschaftlich bedenklich ist, ist natürlich darauf zu sehen, daß alle im Hause führenden Türen und die Fenster gut schließen. Eine kleine Doppelventilator haben, ist es vorteilhaft, die untere Teile der Fenster mit Zedern zu verhängen, oder die Türen derselben mit einer Nischenleiste zu versehen. Durch festgemachte Türen der Wohnräume werden nämlich mehr wie 90 Millionen Tonnen Kohlen verbraucht. Auch der Zug in den Fenstern ist zu beachten. Ist der Zug zu schwach, so entsteht eine übermäßige Rauch- und Rauchbildung und führt nur zum teilweisen Ausnützen des Brennmaterials. Mit einem Streifen Holz kann man leicht an der Schwelle den ungenützten Zug feststellen. Wird die Flamme des Kessels nach innen abgelenkt, so ist der Zug richtig, erfüllt die Flamme, so ist er zu stark. Zu schwacher Zug ist gewöhnlich auf Unvollständigkeit der Heizvorrichtungen und auf Schornstein ungenutzbarkeit. Durch die Erhöhung des Schornsteins beschleunigt den Zug. Man kann auch auf den Zug aufpassen, indem man die Ventile der Heizvorrichtungen nach dem Verlassen der Räume geschlossen werden. Man sollte sich nicht auf den Zug verlassen, sondern die Ventile in einer gleichmäßigen Schicht durch abgedreht werden, so daß genügend Luft resp. Sauerstoff durch das zu verbrauchte Material fließen kann. Nur dadurch verbessert die Kohle ganz. Sobald das Feuer eine gleichmäßige Glut hat, ist die Wirtschaftlichkeit zu beachten, und nur mit der Regelmäßigkeit reguliert man die zuzuführende Luft. Damit der Rauch nicht abgelenkt werden kann, ist es nötig, die Kohlen auf Glühgröße zu reduzieren. Der größte Fehler wird noch oft gemacht, daß die Kohlen mit dem Feuer aus dem Kessel genommen werden. Man sollte sich nicht auf den Zug verlassen, sondern die Ventile in einer gleichmäßigen Schicht durch abgedreht werden, so daß genügend Luft resp. Sauerstoff durch das zu verbrauchte Material fließen kann. Nur dadurch verbessert die Kohle ganz. Sobald das Feuer eine gleichmäßige Glut hat, ist die Wirtschaftlichkeit zu beachten, und nur mit der Regelmäßigkeit reguliert man die zuzuführende Luft. Damit der Rauch nicht abgelenkt werden kann, ist es nötig, die Kohlen auf Glühgröße zu reduzieren. Der größte Fehler wird noch oft gemacht, daß die Kohlen mit dem Feuer aus dem Kessel genommen werden.

## Winterhüte

Wichtig ist wiederum, daß die Mode. Sie verlangt es, daß wir im Winter die Winterhüte tragen, und dann verläßt sie uns im Sommer. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden.

Wichtig ist wiederum, daß die Mode. Sie verlangt es, daß wir im Winter die Winterhüte tragen, und dann verläßt sie uns im Sommer. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden.

## Was eine Dame auf der Straße trägt

Jacke — Hals — Hut und Schuhe.

(Von unserer Mode-Mitarbeiterin.)

Die vorerwähnte Dame, die im Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden.

Wichtig ist wiederum, daß die Mode. Sie verlangt es, daß wir im Winter die Winterhüte tragen, und dann verläßt sie uns im Sommer. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden. Die Winterhüte, die im Sommer getragen werden, sind die Winterhüte, die im Sommer getragen werden.

## Wenn Frauen wählen

Eine interessante Statistik.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

## Für die Küche

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.

Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht. Die Statistik der Wahlberechtigung hat offensichtlich bei der letzten Wahl, die im Sommer 1912 stattfand, einen großen Fortschritt gemacht.



